

## Per Schlüssel auf die Schüssel

### Neue City-Toilette steht an der Pankstraße

WEDDING Mit einem Schlüssel können Berliner Behinderte sämtliche City-Toiletten der Firma Wall unentgeltlich nutzen. Ein weiteres dieser stillen Örtchen wurde gestern an der Pankstraße/Ecke Thurneysser Straße übergeben.

Rollstuhlfahrerin Lieselotte Wunderlich kurvt vorsichtig in die neue City-Toilette. "Ich probiere das gleich mal aus", ruft sie. Leise schließen sich die Türen hinter ihr, mit roter Schrift leuchtet "Besetzt" auf. "Wer etwas länger braucht, kann per Knopfdruck auch bis zu 40 Minuten in der Toilette bleiben", erklärt Willi Kaps, Leiter Marketing/Vertrieb von der Wall Verkehrsanlagen GmbH. So lange brauchte die 71jährige allerdings nicht. "Alles prima, bis auf eine Haltestange, die läßt sich nur schwer herunterklappen", sagt sie. Gut findet sie, daß endlich mehr dieser Toiletten eingerichtet werden: "Jetzt kann ich länger draußen bleiben und in Ruhe meine Einkäufe erledigen."

Was ist, wenn mir da drinnen mal schlecht wird, fragt sie. "Dann kann eine Taste gedrückt werden, mit der Vorbeikommende durch einen Rufton aufmerksam gemacht werden", erklärt der Fachmann. Außerdem könne direkt eine Verbindung mit Polizei und Feuerwehr hergestellt werden.

Auch Ilja Seifert, stellvertretender Vorsitzender des Allgemeinen Behindertenverbandes Deutschlands, ist angetan von dem neuen Wall-Häuschen: "Für Behinderte müssen keine extra WC gebaut werden, die City-Toilette kann von allen genutzt werden."

Für die City-Toilette bekommen Behinderte einen Schlüssel. "Die Schlüssel werden auf Wunsch zugeschickt und sind auch über die Behindertenverbände erhältlich", so Kaps. Sie passen für alle Wall-Toiletten in Berlin und Deutschland.

Im Bezirk leben mehr als 600 Rollstuhlfahrer, in Berlin sind es rund 23 000. Inzwischen stehen rund 35 dieser behindertengerechten Toiletten in der Stadt.

Wall-Häuschen stehen in Wedding noch an der Stralsunder und Londoner Straße. Ein weiteres soll demnächst an der Gustav-Meyer-Allee folgen. "Je Toilette bekommt Wall dafür elf Werbeflächen im Bezirk", erklärt Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD).

Uta Grüttner

Berliner Zeitung vom 21.12.1995